V7

Verschiedene Anträge

Initiator*innen: Landesvorstand GRÜNE JUGEND NRW (dort beschlossen am: 20.10.2026)

Titel: **Arbeitsprogramm Verbandsjahr 2026/2027**

Antragstext

Arbeitsprogramm Verbandsjahr 2026/2027

Einleitung

Im April 2027 wählen wir in NRW den neuen Landtag. Erstmals dürfen Menschen zwischen

16 und 18 Jahren mitentscheiden, wer sie die nächsten fünf Jahre im Parlament vertreten

soll. Deshalb steht die erste Hälfte des Verbandsjahres im Zeichen des Wahlkampfes, bei dem wir mit einer krassen Kampagne Stimmen und Mitglieder gewinnen möchten. Der Wahl

haben wir ein großes Kapitel zum Ende des diesjährigen Arbeitsprogrammes gewidmet.

Aber egal, ob wir im Mai weiter “Regierungsjugend” sein können (oder wollen) oder ob die

Mehrheiten sich zu ungunsten der schwarz-grünen Landesregierung verschieben werden,

unser Ziel ist klar: wir bleiben ein linker Jugendverband, der sich nicht nur mit der Arbeit im

Parlament beschäftigt, sondern vor alem die geselschaftliche Linke im Blick hat und

gestalten möchte. Wir stehen solidarisch an der Seite derjeniger, die sich gegen Sozialabbau

und Militarisierung wehren, die in Bündnissen für eine Geselschaft kämpfen, in der alle sich

frei entfalten können und stelen uns schützend vor ale, die vom Rechtsruck und Sparpolitik am meisten betroffen sind.

Parteiarbeit

Parteiarbeit ist für uns essenziel, um progressive Themen im Parlament und der Partei

voranzutreiben. Wir wolen unser Verhältnis zur Partei stetig kritisch reflektieren, analysieren

und verbessern. Unser Ziel ist es, dass wir in der Partei und mit der Partei für eine

progressive Zukunft kämpfen.

Als Grüne Jugend NRW haben wir viele Menschen in Verantwortungspositionen, die sowohl

Partei & Grüne Jugend Arbeit zusammenführen. Gerade unsere Kreisverbände arbeiten stetig

mit grünen Kreisverbänden zusammen und oft ist eine Doppelrole notwendig, um gute lokale

Zusammenarbeit zu gewährleisten. Wir wolen unsere Verantwortungsträger*innen vor Ort

stärken und entlasten, indem wir Vernetzungsmöglichkeiten anbieten, das Parteiverhältnis

besprechen und bei Konflikten beratend unterstützen oder an andere Stelen verweisen.

Besonders setzten wir auch weiterhin auf den engen Austausch mit der Partei und der

Fraktion, durch regelmäßige Treffen mit den Landesvorsitzenden der Grünen, der Teilnahme

an den Landesvorstandssitzungen sowie auch die Teilnahme an den Fraktionssitzungen und

einem regelmäßigen Austausch mit unseren (auch ehemaligen) GJ-Abgeordneten und

unseren Grünen Landesminister*innen.

Öffentlichkeitsarbeit

Social Media

Auch den digitalen Raum wolen wir nicht den Rechten überlassen, sondern dort für

marginalisierte Gruppen, Feminismus, Klimagerechtigkeit, Antiralssismus, Antifaschismus,

Inklusion und soziale Gerechtigkeit einstehen. Mit unserer Öffentlichkeitsarbeit wolen wir unsere Forderungen nach außen tragen. Wir wolen Diskurse mitgestalten, Themen setzenund Hoffnung schaffen.

Gleichzeitig sol unsere Öffentlichkeitsarbeit den Landesvorstand, unsere Veranstaltungen,

Teams und Mitglieder repräsentieren, unserem Verband Gesichter geben und so auch neue

Mitglieder gewinnen und vor alem junge Menschen ansprechen.

Wir setzen deshalb auf professionele Öffentlichkeitsarbeit mit einem Fokus auf Reels und

qualitativ hochwertige Fotos. Gleichzeitig wolen wir eine inklusive Öffentlichkeitsarbeit

machen, mit lesbaren Schriftarten und Bildbeschreibungen. Um das ales umsetzen zu

können, setzen wir ein Social Media Team ein und sind offen für Vorschläge, Kritik und

Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und Bündnispartner*innen.

Presse

Mit Blick auf die Landtagswahl wolen wir unsere Kommunikation weiter professionalisieren

und unseren Fokus stärker auf landespolitische Themen legen. Ziel ist es, die GRÜNE

JUGEND NRW klare Stimme für soziale Gerechtigkeit, Klimaschutz und eine solidarische

Geselschaft wahrnehmbar zu machen.

Dabei setzen wir auf eine zielgerichtete Themenplanung und eine kontinuierliche Präsenz in

klassischen sowie digitalen Medien. Wir wolen politische Debatten nicht nur begleiten,

sondern eigene Akzente setzen, Themen frühzeitig aufgreifen und linke Antworten sichtbar

machen. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Öffentlichkeitsarbeit liegt auf der Ansprache junger

Menschen. Wir wolen politische Inhalte verständlich und nah an ihrer Lebensrealität

vermitteln.

Bündnisarbeit

In der Sommertour haben wir viele neue Bündnispartner*innen kennengelernt und Kontakte

aufgebaut, von der Westfälischen Landjugend über Rias NRW und das queere Netzwerk

NRW bis hin zu Vereint Bochum und den Falken. Der Austausch mit den Akteur*innen hat uns

gezeigt, wie vielfältig Engagement in NRW ist und wie viel wir voneinander lernen können.

Jetzt beginnt für uns der nächste Schritt: Vertrauen aufbauen, im Gespräch bleiben und

gemeinsam herausfinden, wie wir uns gegenseitig stärken können, auch mit Blick auf die

Landtagswahl. Bündnisse sind für uns kein Wahlkampfinstrument, sondern ein Raum, in dem

echte Zusammenarbeit entsteht: mit Vereinen, Verbänden und Gruppen.Durch Bündnisarbeit gewinnen wir neue Perspektiven, erreichen Menschen, die wir sonst

nicht erreichen würden, und erweitern unseren Blick auf das, was ein solidarisches NRW

braucht. Sie macht uns politisch stärker, verbundener und offener für Themen, die außerhalb

unserer eigenen Bubble liegen.

Ein solidarisches NRW entsteht nicht alein sondern im Miteinander. Und genau dort setzen wir nächstes Jahr an.

Bildungsarbeit

Eine starke Bildungsarbeit in alen Kreisverbänden ist für uns als GRÜNE JUGEND NRW ein

zentrales Fundament. Wir können die Welt nur verändern, wenn wir die bestehenden

Verhältnisse umfassend analysieren und daraus konsequente politische Antworten auf die

drängenden Gerechtigkeitsfragen unserer Zeit ableiten. Als Verband der Vielen haben wir den

Anspruch, alen Mitgliedern die Teilhabe an unseren Bildungsangeboten zu

ermöglichen. Wir wollen Mitglieder mit alen Wissensständen abholen, unsere Bildungsarbeit im kommenden

Jahr weiter ausbauen, die Anfragen für Workshops vereinfachen und alen Kreisverbänden

die Möglichkeit bieten, politisches Grundwissen zu festigen.

Im anstehenden Wahljahr wolen wir als GRÜNE JUGEND NRW eine starke linke Kraft sein.

Die Bedrohung durch die AfD und den wachsenden Faschismus ist auch in NRW real und

akut. Wir wolen nicht nur reagieren, sondern eine offensive Kraft im Land bilden. Dabei setzen wir uns auch mit den Entwicklungen und Wahlergebnissen in den ostdeutschen Bundesländern auseinander, um daraus strategische Erkenntnisse für NRW zu gewinnen.

Gleichzeitig verlieren wir unsere weiteren Schwerpunkte nicht aus dem Blick: Antirassismus,

Feminismus, Klimagerechtigkeit, soziale Fragen und queere Kämpfe sind eng miteinander

verknüpft und unerlässlich für eine volständige linke Perspektive. Diese Vielfalt wolen wir auf

all unseren Landesveranstaltungen abbilden und besonders queere Kämpfe noch sichtbarer

machen.

KV/LV-Treffen I – Gemeinsam in den Wahlkampf starten

Das erste KV/LV-Treffen steht ganz im Zeichen der gemeinsamen Vorbereitung auf das

Wahljahr. Wir wollen den gesamten Verband inhaltlich stärken und dafür sorgen, dass ale

Kreisverbände über gemeinsame Argumentationsgrundlagen und ein solides politisches

Grundwissen verfügen. In verschiedenen Workshops setzen wir uns mit unseren zentralen

politischen Schwerpunkten auseinander und verbinden politische Grundlagen mit konkreten

Fragen des Wahlkampfs.

Dabei geht darum, gemeinsam politische Argumentationen zu entwickeln, Fragen aus den

Kreisverbänden aufzugreifen und Sicherheit im Umgang mit unterschiedlichen Positionen und

Debatten zu schaffen. So starten wir mit einem gemeinsamen inhaltlichen Fundament in den

Wahlkampf.Frühjahrs-LMV – Unsere Positionen für den Wahlkampf

Die Frühjahrs-LMV bildet als letzte große Versammlung vor der Landtagswahl das

strategische und inhaltliche Zentrum unseres Wahlkampfjahres. Hier wolen wir unsere

gemeinsamen Positionen weiter schärfen, politische Debatten führen und eine klare Haltung

für den Wahlkampf entwickeln sowie in die heiße Wahlkampfphase starten.

Sommercamp – Wahlkampf auswerten und gemeinsam nach vorne schauen

Das Sommercamp bietet nach dem Wahlkampf Zeit für eine ausführlichere gemeinsame

Nachbereitung und einen offenen Blick auf die Zukunft unseres Verbandes. Wie bestreiten wir

als politische Linke weiter die geselschaftlichen Verhältnisse, ohne unseren Blick komplett

auf parlamentarische Politik zu richten? Wie können wir den geselschaftlichen Rahmen von

Politik nach links verschieben, um politische Kräfte im Parlament dazu zu

bringen, nach diesem geselschaftlichen Rahmen zu handeln?

Wir wollen die Erfahrungen aus dem Wahlkampf reflektieren, politische Entwicklungen einordnen und gemeinsam diskutieren, welche Konsequenzen wir daraus für unsere weitere Arbeit ziehen.

KV/LV-Treffen II – Grüne Jugend als geselschaftliche linke Kraft

Nach dem Sommercamp wolen wir uns beim zweiten KV/LV-Treffen mit unserer Role als GRÜNE JUGEND als eigenständige linke und außerparlamentarische Kraft auseinandersetzen. Wir reflektieren die Erfahrungen des Wahlkampfs und diskutieren, welche politischen Kämpfe wir zukünftig führen wolen.

Dabei geht es um unser Verhältnis zu Parteien, Parlamenten, sozialen Bewegungen und anderen linken Akteur*innen. Gemeinsam entwickeln wir Ideen, wie wir als Verband geselschaftliche Debatten prägen, Bündnisse aufbauen und auch außerhalb von Wahlkämpfen (außerparlamentarischen) politischen Druck für Veränderungen aufbauen können.

Herbst-LMV 2027

Die Herbst-LMV ist eine der letzten großen Landesmitgliederversammlungen vor 2029 und damit einer der letzten Möglichkeit, uns vor dem nächsten entscheidenden

Bundestagswahlkampf noch einmal grundsätzlich strategisch zu verständigen. Im Mittelpunkt

steht dabei nicht der Wahlkampf selbst, sondern die Frage, wie wir als GRÜNE JUGEND

geselschaftliche Veränderungen vorantreiben können.

Wir wolen diskutieren, welche geselschaftlichen Mehrheiten und politischen Kräfte es für

eine progressive Perspektive braucht und wie wir als linke Jugendorganisation dazu beitragen

können, die geselschaftlichen Voraussetzungen für ein rot-rot-grünes Bündnis zu schaffen.

Dabei geht es um langfristige Organisierung, politische Bildungsarbeit und geselschaftliche

Auseinandersetzungen – und darum, welche Role die GRÜNE JUGEND dabei einnehmen

will.

Train the Trainers Weiterführung

Beim Train The Trainers – Programm 2026 bilden wir 15 Mitglieder in den Themenbereichen

Kapitalismus, Antirassismus, Feminismus und Klimagerechtigkeit sowie Methodik weiter, um

unsere Bildungsarbeit noch besser in den gesamten Verband tragen zu können. Im

kommenden Verbandsjahr können Kreisverbände Trainer*innen in Tandems anfragen, die

vom Bildungsteam konzipierte Workshops vor Ort umsetzen. Die Teilnahme am Programm ist

längerfristig ausgelegt, eine Neuauflage ist also erstmal nicht vorgesehen. Reflexionen des

Einsatzes in digitalen Vernetzungsrunden sowie gezielte Fort- und Weiterbildung für die

neuen Trainer*innen sind jedoch geplant.

Finanzen

Für 2027 planen wir einen Doppelhaushalt für unsere reguläre politische Arbeit und für den Landtagswahlkampf.

Für die Landtagswahl haben wir einen Zuschuss in Höhe von 20 000 Euro von den Grünen

verhandelt und planen 10 000 Euro an Eigenmitteln zu investieren. Das beinhaltet die

Wahlkampfstele, die Sommertour, die Sommerkampagne, regionale und landesweite

Highlightveranstaltungen und Material, welches wir teilweise durch Verkäufe refinanzieren

möchten.

Die Mittel aus dem Ring Politischer Jugend (RPJ) steigen jährlich moderat an. Sie

kompensieren alerdings steigende Personal-, Miet- und Sachkosten nicht. Um weiterhin

Großveranstaltungen wie zwei jährliche Landesmitgliederversammlungen, das Sommercamp

und Kreisverbands-Landesverbandstreffen in Jugendherbergen leisten zu können, setzen wir

bei Tagesveranstaltungen oder Förderwochenenden wo es geht auf die (kostenlose) Miete

von Kreisgeschäftsstelen oder kostengünstiger Selbstversorgerhäuser, wenn diese

Anforderungen an Barrierefreiheit erfülen. Wir prüfen Ausgaben weiterhin kritisch, aber nicht

auf Kosten der notwendigen Rahmenbedingungen guter Verbandsarbeit.

Wahlkampfjahre sind Jahre, in denen aus Rücklagen geschöpft werden muss. Trotzdem sind

wir auf einem guten Weg, die schwarze Nul laut Haushaltsplanung zu erreichen. Für das

Jahr 2027 sehen wir eine insgesamt entspanntere Haushaltslage als noch im Jahr 2026, was

auch auf die Einsparung einer Assistenzstele zurückzuführen ist.

Kommunales

Wir wolen unsere Städte und unsere Viertel nicht anderen überlassen, sondern selber

Kommunalpolitik aktiv mitgestalten. ÖPNV, Jugendzentren, dritte Orte, Hitzeschutzkonzepte,

Beratungsangebote – bei al dem ist die Perspektive von jungen Menschen wichtig. Wir

wolen unsere Kommunen feministisch, klimagerecht, solidarisch und antirassistisch gestalten

und dafür sorgen, dass auch kommunal die Brandmauer steht.Deshalb wolen nach den Landtagswahlen ab Mai ein Kommunaliteam einsetzen, welches

einen Kommunali-Tag, Kommunali-Vernetzungen und einen Austausch von Anträgen und

best practices organisiert.

So wolen wir jungen Menschen Raum für Empowerment, Vernetzung und Austausch geben –

einen Raum der Kommunalpolitik wieder cool macht. Gleichzeitig wolen wir kommunale

Themen auch in unserer Öffentlichkeitsarbeit aufgreifen, um junge Menschen in der

Kommunalpolitik zu repräsentieren.

Antira

Im kommenden Jahr entwickeln wir unsere antirassistische Verbandsarbeit konsequent

weiter. Das gefestigte Angebot des Fördertags für migrantisierte Mitglieder führen wir fort und

verankern Empowerment als festen Grundpfeiler in unserem Verband. Gleichzeitig tragen wir

die antirassistische Grundlagenbildung noch stärker in die Fläche: Durch gezielte

Unterstützung und bedarfsgerechte Grundlagenworkshops stehen wir den Kreisverbänden

direkt vor Ort bei ihren konkreten Herausforderungen zur Seite. Um Vielfalt und Repräsentanz

strukturel abzusichern, gehen wir den nächsten verbindlichen Schritt: Wir erarbeiten ein

Migra-Statut für die Grüne Jugend NRW und stelen damit die Weichen für die

perspektivische Einführung einer Migra-Quote in alen Gremien der GJ NRW.

FLINTA*-Förderung

Mit der Einführung des Geschlechterstrategieteams ist ein wichtiger Schritt getan, um die

FLINTA*-Förderung in unserem Landesverband strukturel zu verankern. Das Team sol

weiterhin die Zuständigkeiten für die Geschlechterstrategie bündeln und in enger

Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand und dem Bildungsteam Bedarfe ermitteln und

entsprechende Angebote schaffen und ermöglichen.

Die Weiterführung des FLINTA* Förderwochenendes Raum für Vernetzung,

Empowerment,

und politische Weiterbildung bieten. Unser Ziel ist es FLINTA* und insbesondere TINA*

Personen in unserem Verband kontinuierlich zu unterstützen und besonders in einer Cis-

männlich geprägten Politischen Welt gezielt zu empowern. Um auf diesem Weg auch die

Förderung von Trans*, Inter* und nichtbinären Personen zu stärken, wolen wir gezielte

Förderangebote für TINA* Personen im Verband ermöglichen und auch hier geschützte

Räume zur Vernetzung und Empowern schaffen.

Darüber hinaus wolen wir weiterhin intensiven Austausch mit dem Bundesteam halten und

Kreisverbände unterstützen, die Geschlechterstrategie praktisch umzusetzen und

Sensibilisierung für sexistische und übergriffiges Verhalten weiterführen.

Inklusion

Unser Verband sol ein Ort und Safe space für ale sein, die mit uns zusammen für linke

Politik streiten wolen. Wir wolen weiterhin unser bestes geben Barrieren abzubauen und

unsere Veranstaltungen und Arbeit so barrierefrei, wie möglich zu gestalten. Wir wolen dabei

die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen aktiv einbeziehen und Teilhabe

ermöglichen.

Gleichzeitig wolen wir aber auch gemeinsam dafür kämpfen, dass politische

Rahmenbedingungen unsere Geselschaft barrierefreier gestalten und wolen zusammen

Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderung bekämpfen. Deshalb wolen wir Menschen

mit Behinderung in unserer Öffentlichkeitsarbeit repräsentieren.

Kreisverbände

Kreisverbände sind das Herzstück der GRÜNEN JUGEND, sie sind der Ort, an dem unsere

politische Arbeit vor Ort konkret wird. Hier gewinnen wir neue Mitglieder, tragen Kampagnen

auf die Straße und schaffen direkten Zugang zu den Menschen in den Kommunen. Um ale

Kreisverbände bestmöglich zu unterstützen und langfristig tragfähige Strukturen aufzubauen,

setzen wir auf eine kontinuierliche und bedarfsgerechte Begleitung

Deshalb führen wir auch im kommenden Jahr zwei Kreisvorstands-Landesvorstand-Treffen

durch. Dort bilden wir uns inhaltlich und methodisch weiter, diskutieren aktuele Themen,

vernetzen uns und stärken den Austausch zwischen den Kreisverbänden. Geplant ist ein

mehrtägiges Treffen, ergänzt durch spezifische Vernetzungsrunden für Sprecher*innen,

Schatzmeister*innen und politische Geschäftsführer*innen.

Besonders im Blick behalten wir die ländlichen und strukturschwachen Regionen. Während

es in großen Universitätstädten oft leichter ist, eine GRÜNE JUGEND aufzubauen und zu

erhalten, stehen strukturschwache und ländliche Kreisverbände häufig vor größeren Hürden.

Deshalb wolen wir sie gezielt unterstützen, fördern und gemeinsam Strategien entwickeln,

wie politische Arbeit auch dort wirkungsvol gestaltet werden kann.

Unsere Arbeit beschränkt sich jedoch nicht nur auf zentrale Veranstaltungen. Viele

Herausforderungen lassen sich nur durch kontinuierliche Begleitung lösen. Der

Landesvorstand wird die Kreisverbände daher noch enger betreuen und als

Ansprechpartner*in zur Seite stehen, etwa bei Auftaktklausuren, strategischen Planungen

oder in der laufenden Vorstandsarbeit. Auch die Bezirkskoordinierenden werden wir weiterhin

unterstützen, da sie ein wichtiger Ankerpunkt für Vernetzung und Zusammenarbeit vor Ort sind.

Bezirke

Unsere fünf Bezirksverbände erfülen mit ihren Koordinationskreisen eine unverzichtbare

Brückenfunktion für die überregionale Vernetzung und den gegenseitigen Austausch unserer

Mitglieder. Für viele Mitglieder sind benachbarte Kreisverbände und ihre Bezirksverbände dieersten Anlaufpunkte, um sich überregional zu vernetzen. Bezirke dienen als Orte der

Vernetzung zwischen den Kreisverbänden und über sie hinaus, bewerben Veranstaltungen

sowie Kampagnen im Bezirk.

Landtagswahl

NRW gehört uns allen

Wir wolen im Wahljahr in ganz NRW sichtbar sein und junge Menschen dort erreichen, wo

sie leben. Nicht nur in den großen Städten, sondern genauso in kleineren Kommunen,

ländlichen Regionen und überal dort, wo junge Menschen das Gefühl haben, dass Politik an

ihrem Altag vorbeigeht. Unser Anspruch ist es, zuzuhören, ins Gespräch zu kommen und

gemeinsam Hoffnung auf ein besseres NRW zu machen.

Deshalb gehen wir als Landesverband auf Bustour durch NRW. Gemeinsam mit unseren

Kreisverbänden wolen wir vor Ort sein, Verbände besuchen und Aktionen auf die Beine

stelen, die auf die jeweiligen Herausforderungen und Realitäten vor Ort passen. Dabei geht

es uns nicht um eine reine Wahlkampftour, sondern um echte Begegnungen und darum,

ansprechbar zu sein. Wir wolen gemeinsam mit den Kreisverbänden Veranstaltungen

organisieren, Gespräche führen, auf Marktplätzen, in Parks und in Innenstädten präsent sein.

Besonders dort, wo rechte Strukturen junge Menschen verunsichern oder ansprechen, weil

es nichts anderes gibt, wo soziale Ungleichheit spürbar ist oder wo das Vertrauen in Politik

schwindet, wolen wir Präsenz zeigen. Gemeinsam mit den Kreisverbänden möchten wir

deutlich machen, dass es eine solidarische Alternative gibt: ein NRW, in dem gute Bildung,

bezahlbares Wohnen, faire Ausbildungsbedingungen und Mobilität keine Frage des Wohnortes oder des Geldbeutels sind.

Mit unserer Tour wolen wir insbesondere junge Menschen erreichen, die bisher wenig Berührungspunkte mit politischem Engagement hatten. Schüler*innen, Auszubildende, Studierende, junge Berufstätige und al diejenigen, die nicht schon über ihr Elternhaus den Weg in politische Strukturen gefunden haben. Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensrealitäten, die jedoch eines verbindet: der Wunsch nach einem guten Leben und einer sicheren Zukunft.

Unser Ziel im Wahlkampf ist es, junge Menschen für ihre eigenen Interessen zu mobilisieren und zu zeigen, dass ihre Stimme einen Unterschied macht. Wir wolen für ein NRW kämpfen, in dem sich jede*r das Zuhause leisten kann, in dem Bus und Bahn auch außerhalb der Großstädte funktionieren, in dem Bildung unabhängig von der sozialen Herkunft ist und in dem niemand Angst vor Diskriminierung oder Ausgrenzung haben muss. Dafür gehen wir gemeinsam mit unseren Kreisverbänden vor Ort, suchen das Gespräch und machen deutlich:

NRW gehört uns alen.

Unsere politischen Ziele im WahljahrIm Wahljahr setzen wir auf eine junge, vielfältige und gerechte Zukunft. Wir wolen junge

Menschen empowern und ihnen eine Stimme geben

Unsere Ziele:

○ Empowerment von Migra-Jugendlichen und FLINTA* – junge Menschen stärken, die strukturele Barrieren überwinden müssen und deren Perspektiven Politik verändern.

○ Gewinnung neuer Mitglieder, besonders junger Menschen auch in ländlichen Kreisverbänden

○ Bei U25 Stimmen vorne liegen - Wir wolen besonders bei U25 jährigen ein starkes Grünes Wahlergebnis, das zeigt das wir uns gemeinsam für ihre Interessen und sorgen einsetzen

○ Aktionen in zwanzig Kreisverbänden – Präsenz, Austausch und echte Beteiligung vor Ort.

○ Stärkung des GJ-Verbandsgefühls – ein Verband, der zusammensteht, sich gegenseitig trägt und politisch wirkt.

○ Unterstützung linker Kandidierender, wo möglich – solidarisch, klar und gerechtigkeitsorientiert.

○ Ein Wahlprogramm mit klaren sozialen und linken Antworten – Politik, die Ungleichheit benennt und Lösungen bietet.

○ Unterstützung von KVs, die mit AfD-Strukturen konfrontiert sind – Schutz, Solidarität und klare Haltung gegen rechte Organisierung.

Unser Leitbild

Wir glauben an ein NRW, in dem junge Menschen bleiben können, weil sie sich ihr Zuhause leisten können und Lust haben, es zu gestalten. Ein NRW, das nicht nur verwaltet wird,sondern gemeinsam weiterentwickelt wird. Ein NRW, das allen gehört.